

WIR.DIENEN.DEUTSCHLAND.

IMPRESSUM

Herausgeber und Kontakt:

Landeskommando
Nordrhein-Westfalen
Wilhelm-Raabe-Str. 46
40470 Düsseldorf



E-Mail:
LKdoNWIHM@bundeswehr.org

Druck: BAIUDBw DL I 4
Zentraldruckerei BAIUDBw

Internet:



Facebook:



Fotos mit freundlicher Genehmigung durch Grafik-Designerin Eva Müller-Hallmanns (Hürtgenwald), die die Ausstellung zusammen mit Frank Möller (Köln) erstellte. Die Fotos stammen von der Dauerausstellung auf der Gräberstätte für sowjetische Zwangsarbeitskräfte Rurberg, die am 19. Oktober 2023 eröffnet wurde.



BUNDESWEHR

TERRITORIALES
FÜHRUNGSKOMMANDO

40. INTERNATIONALER HÜRTGENWALDMARSCH

30. / 31. August 2024 in VOSSENACK



BUNDESWEHR

HÜRTGENWALD

Verantwortung ...

Die Geschichte der grausamen Kämpfe im Hürtgenwald, in der Nordeifel und den Ardennen sowie ihre politischen Hintergründe sind uns Verpflichtung. Es liegt in unserer Verantwortung, die Erinnerung an sie wachzuhalten und daraus für die Gegenwart und Zukunft zu lernen.

Der Neuansatz des Internationalen Hürtgenwaldmarsches mit dem entwickelten Bildungsprogramm soll dazu beitragen, überkommene Geschichtsbilder in der Region zu hinterfragen und aktuelles Wissen über die Kriegs- und Nachkriegsgeschichte zu verbreiten. Die Bundeswehr muss Aspekte der Erinnerungskultur immer wieder neu reflektieren, insbesondere dann, wenn es um das Thema Wehrmacht und Nationalsozialismus geht. Solche Reflexionen müssen frei von Heldengedenken und militärischer Verklärung geschehen.

... und Erinnerung

In den vergangenen Jahren wurde in der Nordeifel das Thema Zwangsarbeit verstärkt recherchiert und öffentlich gemacht: durch regionale Bücher, Ausstellungen, Vorträge und durch die Platzierung von einzelnen Ausstellungstafeln und Stolpersteinen, zum Beispiel nahe des Dorfes Berk, in der Gemeinde Nörvenich und in Roetgen. Eine der umfangreichsten Dauerausstellungen in der Bundesrepublik wurde im Herbst vergangenen Jahres an der Gräberstätte für sowjetische Zwangsarbeitskräfte in Rurberg installiert.

Schirmherrschaft:

Wolfgang Spelthahn, Landrat des Kreises Düren

Kooperationspartner:

Axensprung Theater Hamburg; Kreis Düren; Gemeinde Hürtgenwald; Landschaftsverband Rheinland (LVR); Geschichtswerkstatt Nordeifel; Universität Osnabrück; Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung; Vogelsang IP; Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.; Projektstelle NRWeltoffen; Dürener Bündnis gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt; Landeszentrale für Politische Bildung NRW; Eifelverein Ortsgruppe Vossenack und Schmidt, Vereins- und Dorfgemeinschaft Vossenack (VDV); NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln.



GEMEINSAM FÜR DEN FRIEDEN

KULTUR- UND BILDUNGSPROGRAMM

Freitag, 30. August 2024

- Kranzniederlegung auf der Kriegsgräberstätte Hürtgen
- Theaterstück „RUIN“. Ein Schauspiel über den Niedergang unserer ersten deutschen Demokratie, Axensprung Theater Hamburg, Aula des Franziskus-Gymnasiums Vossenack

Samstag, 31. August 2024

- Geführte Touren zu Erinnerungs- und Lernorten
- Wanderungen über verschiedene Distanzen
- NEU: Strecke für Mountainbiker
- Theaterstück „RUIN“. Ein Schauspiel über den Niedergang unserer ersten deutschen Demokratie, Axensprung Theater Hamburg, Aula des Franziskus-Gymnasiums Vossenack
- Weiteres Begleitprogramm mit Ausstellungen, Vorträgen und einigem mehr
- Gemeinsamer Ausklang mit den Bürgerinnen und Bürgern aus der Region

Das aktuelle Programm und die Anmeldungen dazu finden Sie auf der Homepage

<https://hürtgenwaldmarsch.com>

